

mal brobiert vnd gerecht ist, so hat si | ch ein güt fründ  
bedacht, woltz doch nun guten fründen behalten hon.  
Vnd | hat alen menschen zü güt hie vsz lassen gon ein  
bad mit krütern ze machen | mit kleinen kosten zü baden  
in x. tagen so wol, als wer eins vier wochen in | eim  
wiltbad gesin. Es wörmbt vnd sterkt im sein glider, als  
weren im zwentz- | ig iar abgenumen. Item es vertreibt  
auch den bruch, so eins den trank yn nimt | wie hie nach  
stot Vnd ist an etlichen man vnd frowen versücht vnd  
bewert.

*Ein in der Mitte durch eine Säule geteilter Holzschn.: rechts in  
einer Badewanne eine Frau, die von einer anderen Frau mit Wasser  
begossen wird (Siehe Abb.); links ein Apotheker mit einer Waage, vor  
ihm ein Kunde.*

*Am Schluss: Vund ist | disz Büchlin getruckt vor | ab  
daz bad, mit priui | legien ausz gna | den K. M. | inhalt  
des briefs darüber, in eim iar nit nach zutrucken. | Vol-  
endet zu Straszburg vonn Johann. Grüninger | Als man  
zalt. M.D.xxix. vff sanct Adolffs abent. (Rücks. leer.)*

*4<sup>o</sup>, Got., 8 unn. Bl., Sign. a—b; Bl. b 3a: Frau in der Bade-  
wanne. (Siehe Abb.)*

### Von dem bad sie vor gemelt.

